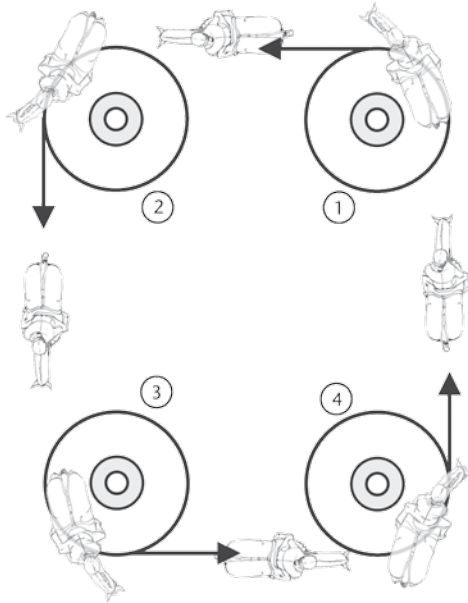


Geschicklichkeitstraining & Vorbereitung für fliegende Galoppwechsel

Übung: Im Carré



Vier Pylonen werden in einem Rechteck in der Bahn aufgestellt. Begonnen wird die Übung im Schritt. An der ersten Pylone¹ zur kurzen Seite beginnt der Reiter mit einer Volte und setzt ein paar Tritten im Travers um die Pylone, ehe er die Volte auf die kurze Seite geradeaus verlässt. Anschließend wird die kurze Seite im Schritt gegangen. Vor der nächsten Pylone² beginnt der Reiter erneut mit einer Volte, bringt sein Pferd in eine Außenstellung und geht in ein paar Tritten Renvers um die Pylone, ehe er die Volte auf die lange Seite in ein Geradeaus verlässt. Die lange Seite wird im Schritt gegangen. An der kommenden Pylone³ wird erneut eine Volte geritten und diese mit ein paar Traverstritten zur kurzen Seite hin verlassen. Die vierte Pylone⁴, zur langen Seite hin wird erneut mit ein paar Tritten im Renvers gearbeitet. So umrundet der Reiter das Carré ein paar Mal.

Variante I - Schritt, Trab und Galopp

Stellt sich im Schritt eine Routine ein, so können die geraden Strecken im Trab gearbeitet werden. Auf der Volte wird zum Schritt durchpariert. Travers wie Renvers werden jeweils im Schritt gearbeitet und daraus in ein Geradeaus angetrabt. Klappt der Trab in der Übung, so kann erweitert werden: An der kurzen Seite wird aus dem Travers im Handgalopp angaloppiert. Auf der Volte der kommenden Pylone pariert der Reiter zum Schritt, geht die paar Tritte Schritt-Renvers und trabt daraus auf der langen Seite hin an. Der Reiter arbeitet die Übung immer gleichmäßig auf beiden Seiten.

Variante II - Pirouette & Inverspirouette

Ist die Übung so weit gefestigt und im Fluss, kann der Reiter die Volten weglassen und an den ‚Ecken der Pylonen‘ zur kurzen Seite hin ein paar Tritte Travers und zur langen Seite hin ein paar ‚Renverstritte‘ ausführen. Fortgeschrittene Reiter können im Laufe der Übung die Traverstritte zu Pirouetten mit 2-3 Tritten ausbauen. Sie wenden zur kurzen Seite mit einer Viertelpirouette und zur langen Seite mit 2-3 Tritten einer Inverspirouette, die aus dem Renvers entwickelt wird.

Die Seitengänge in den Ecken des Carrés bleiben im Schritt, während auf den dazwischen liegenden Geraden Trab und Galopp eingebaut werden können.

Variante III - Seitengänge im Carré

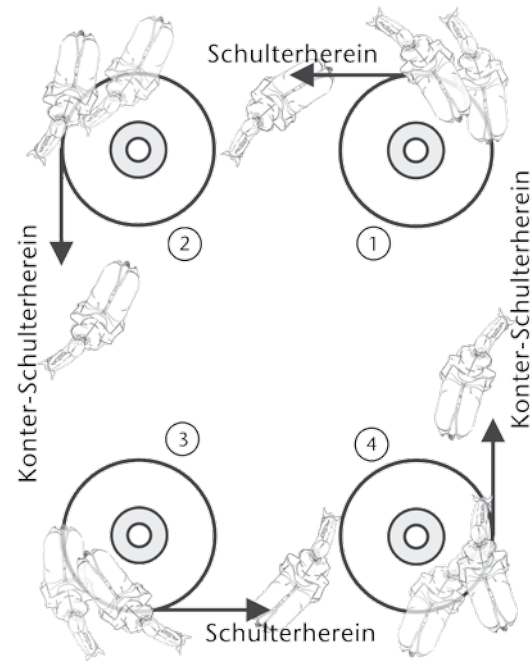
Kommen die Seitengänge mit ins Spiel, so ist es ratsam, erneut mit Volten um die Pylonen zu arbeiten. Der Reiter beendet die Volte zur kurzen Seite mit ein paar Travers-Tritten und reitet Schulterherein im Schritt auf der kurzen Seite. Die Volte zur langen Seite beendet er mit einem Renvers und arbeitet im Konterschulterherein auf der langen Seite. Es bietet sich an, die Übung im Schritt für sich zu gewinnen und dann aufbauend den Trab auf den Strecken zwischen den Volten einzubauen.

Variante IV - Seitengänge - kurz kombiniert

Klappt die Aufgabe mit Konter- und Schulterherein an den Geraden, kann die Volte weggelassen werden und an den Ecken des Carrés zur kurzen Seite hin eine Viertelpirouette und zur langen Seite hin eine Viertel inverspirouette gesetzt werden. Die Tritte der Pirouetten bleiben immer im Schritt, während Schulterherein und auch Konterschulterherein an den geraden Seiten auch im Trab gearbeitet werden.

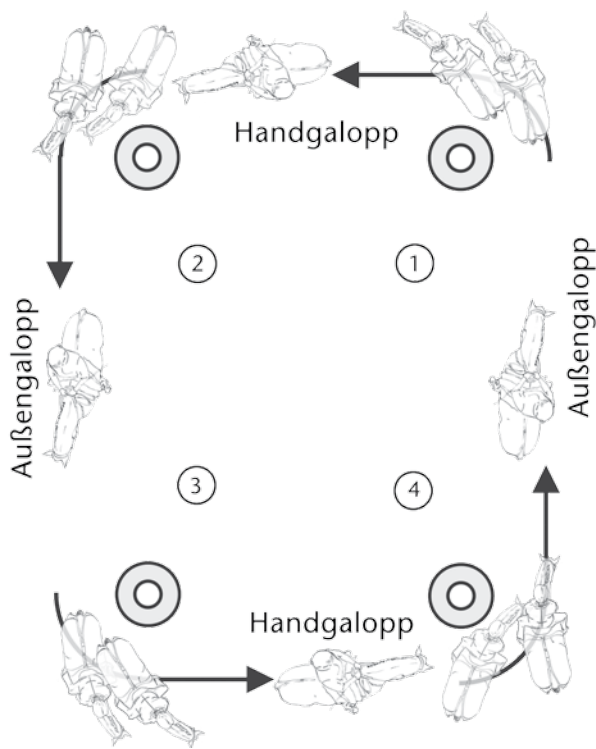
Variante V - Der Galopp kommt ins Spiel

Nach der Viertelpirouette zu Beginn der kurzen Seite galoppiert der Reiter im Handgalopp gerade an - ohne Schulterherein. Er pariert vor der nächsten Pylone zum Schritt, geht eine Viertel inverspirouette im Schritt, trabt zur langen Seite an und geht diese im Konterschulterherein. Vor der nächsten Pylone kommt er zum Schritt - eine Viertelpirouette in der Ecke und galoppiert erneut im Handgalopp an.



Hinweis: Die Übung baut aufeinander auf. Sobald der Reiter merkt, dass es für sein Pferd oder ihn zu schwierig wird, sollte er sofort zu einer einfacheren Variante zurückkehren. Die Kombination der Lektionen schult neben den Übergängen auch das Setzen und Last aufnehmen beim Durchparieren, sowie auch einen schwingvollen Antritt aus der Pirouette. Zudem fördert es die schwierigen Übergänge Galopp - Schritt enorm.

Die vollständige Übung - Ein Weg zu fliegenden Galoppwechsel



Der Reiter beginnt mit einer Viertelpirouette im Schritt an der ersten Pylone zur kurzen Seite, galoppiert im letzten Tritt der Pirouette an, nimmt die kurze Seite im Handgalopp, kommt vor der nächsten Pylone zum Schritt und wendet mit einer Viertelverspirouette um die zweite Pylone. Daraus galoppiert er im Außengalopp an und geht die lange Seite im Außengalopp. Jetzt pariert er vor der kommenden Pylone in Schritt und arbeitet die Übung weiter: Zur kurzen Seite hin wird die Viertelpirouette geritten, die kurze Seite im Handgalopp, an der Pylone zur langen Seite wird in einer Viertelverspirouette gedreht und im Außengalopp weiter gearbeitet. Bei dieser in sich schlüssigen Übung wird der Reiter feststellen, welche Dynamik sich daraus entwickeln kann. Sobald die Übung flüssig funktioniert, verkürzt er die Tritte der Pirouette. Sein Pferd wird ihm nicht nur saubere einfache Wechsel anbieten, sondern sich dabei auch so verkürzen und versammeln, dass gut gesprungene fliegende Wechsel entstehen können.

Persönliche Gedanken

Ich finde es immer wieder sehr faszinierend, wie sinnvoll und effizient Übungen aufgebaut werden können. An diesem Beispiel ist sehr gut zu erkennen, dass die Übungen, zuerst sehr einfach gehalten, Anfängern und jungen Pferden eine Orientierung bringen und andererseits helfen in die Tiefen einer fortgeschrittenen Arbeit mit dem Pferd zu gelangen. Jeder, der die Übung Schritt für Schritt für sich erarbeitet, wird die Dynamik des Aufbaus feststellen können. Erleben, wie die eigene Geschicklichkeit wächst und spüren, wie das Pferd mit Eifer dabei ist und sich von selbst in die Bereitschaft bringt. Ist der Reiter offen, kann durch den Fluss der Übung schließlich unser gesuchte Einklang, ‚la suerte‘ entstehen.